

THEATER MACHT GLÜCKLICH

„Mit Ihnen würde ich über Schiffe gehen“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Demenz und wir“ fand am Gründonnerstag die Premiere der Theatervorstellung „Über Schiffe gehen“ im Theater am Fischereihafen statt. Vor ausverkauftem Saal spielten Spielerinnen und Spieler aus dem HAUS IM PARK, sowie Heike Eulitz und Wolfgang Marten in lebendigen und witzigen Szenen mit aber vor allem spielten sie sich selber, authentisch wie sie sind.

Das Projekt „Demenz und wir“ hat es sich in Zusammenarbeit mit der renommierten Pflegeeinrichtung „De Bleerinc“ in Emmen (Niederlande) zur Aufgabe gesetzt, über Demenz aufzuklären. Die verschiedenen Veranstaltungen erstrecken sich von Theater, Ausstellungen, Konzerten bis hin zu verschiedenen Vorträgen. Ebenso werden Geschäftsleute über den Umgang mit demenziell veränderten Menschen geschult und erhalten dafür ein Siegel. Das Theaterstück „Über Schiffe gehen“ hat jedoch einen besonderen Stellenwert in der gesamten Reihe. Hier werden Bewohner des HAUS IM PARK zu gefeierten Schauspielern. Durch die sensible Umsetzung, und da auch die nicht erkrankten Schauspieler in die Rolle von demenziell veränderten Menschen schlüpfen, wirkt das Stück keinesfalls als eine Zurschaustellung. Liebevoll führten Heike Eulitz und Wolfgang Marten die Bewohner in die jeweilige Szene ein und reisten mit ihnen zusammen in ihre Vergangenheit. Erpho Bell hat hierzu im HAUS IM PARK hospitiert. Dabei hat er die Biographien der Bewohner kennengelernt, mit den Angehörigen gesprochen, so dass schlussendlich die sechs Bewohner für das Stück feststanden. Unter dem Motto: „Nur wenn ich mich angenommen fühle, wie ich bin, fühle ich mich wohl“ hat er die Szenen passgenau auf die jeweilige Person kreiert.

DEMENZ KANN JEDEN BETREFFEN

Nach der Begrüßung durch Stadtrat Klaus Rosche und der Vorsitzenden des Vereins SOLIDAR e.V. Alice Fröhlich, die beide über die große Bedeutung von Demenz im Lebensalltag berichteten, begann das eigentliche Theaterstück. Die beiden Schirmherren Oberbürgermeister Melf Grantz und Honorarkonsul der Niederlande in Bremen Hylke Boerstra konnten leider an diesem Abend nicht anwesend sein. „Mit künstlerischen Mitteln nutzen wir die direkte Begegnung der Welten demenziell veränderter Menschen mit der Normalität“, erklärt Alice Fröhlich.

DIE SECHS BEWOHNER AUS DEM HAUS IM PARK



Heike Eulitz wollte mit ihren Freundinnen verreisen. Paul sollte sie beraten, wo es hingehen soll. Kurzerhand wurden er und Wolfgang mit in den Urlaub eingeladen. Zur Feier dieser Entscheidung stimmten sie in einen wunderbaren Tanz ein.



Lieselotte entführte die Zuschauer auf ihre Insel Teneriffa. Die Szene wirkte so plastisch, dass man die Freude in ihrem Herzen förmlich spürte.



Einst eine Unternehmerin, wurde Hildegard an diesem Abend von Wolfgang Marten gebeten ihm bei der Auswahl eines Oberteils zu helfen. Diese trifft die beiden Frauen Heike und Hildegard am Außendeich. Hier hat ihre Firma früher oftmals Dinge hin geliefert. Sie liebt diesen Ort sehr und beeindruckte das Publikum damit wie schnell sie Krabben pulen konnte, eine echte norddeutsche Deern eben.



Catello, einer der ersten Gastarbeiter aus Italien, ist ein stiller Mann geworden. Einst Lackierer gewesen wird diese Fähigkeit in der Szene aufgegriffen. Er malt mit einer Ruhe und Genauigkeit Dinge blau an. Als aber Klänge aus seiner Heimat ertönen, ist er mit Herzblut und Gesang dabei. Es ist bemerkenswert wie Bekanntes aus vergangenen Zeiten den Menschen mit Glück erfüllt. Es kann auch dem verschlossensten Charakter wieder neues Leben einhauchen.



Christoph trifft in einem Museum seine Jugendliebe wieder. Sie hat ihm die Ehe versagt und ist traurig versteinert. Doch das Ganze nimmt ein glückliches Ende und er kann mit ihr zusammen mit einer Kutsche die Bühne verlassen.



Im letzten Teil des Theaterabends erwärmte Hildegard die Herzen mit ihrem Monolog über die Schönheit. Sie spielte Königin Victoria und beschrieb in ihren eigenen Worten, mit welchen schönen Dingen sie sich gerne umgeben möchte. Mit einer Hingabe dirigierte sie zu der Musik von Schwanensee. Nach eineinhalb Stunden ergreifender Unterhaltung wurden die Schauspieler mit stehenden Ovationen vom Publikum verabschiedet. Wie glücklich diese Theaterprojekt gemacht hat, erzählen Bremerhaven Konkret Alice Fröhlich und Angela Geermann in einem gemeinsamen Gespräch.

WAS HAT SICH GETAN?

Die Bewohner genießen die Theaterproben so sehr, dass sie die nächste nicht erwarten können. Im Alltag sind sie lebendiger, mehr da und selbstbewusster. Aus diesem Grund will man das Theaterspielen auch nach den Auftritten noch weiterführen. Bis Ende Juli werden daher noch gelegentlich Heike Eulitz und Wolfgang Marten das HAUS IM PARK besuchen. Die beiden haben viel erlebt mit den Bewohnern. Das Befinden ist tagesabhängig. Wenn mal an einem Morgen etwas schiefgelaufen war, konnte es schon mal sein, dass die Bewohner vereinzelt nicht zur Probe kommen wollten. Diese Situation erfordert sehr viel Fingerspitzengefühl. Im Umgang mit demenziell veränderten Menschen ist es besonders wichtig, auf ihre Bedürfnisse einzugehen und grundehrlich mit ihnen umzugehen. Auch eine bekannte Umgebung, ritualisierte Abläufe und viel menschliche Zuwendung erleichtern den Umgang mit der Situation für den Erkrankten enorm. „Das wichtigste Medikament für einen Menschen mit Demenz ist die menschliche Nähe“, dieser Satz von Alice Fröhlich ist wie ein Credo geworden. Diese menschliche Nähe geben die Betreuer den Schauspielern

auch im Theater. Für sie kann eine Taxifahrt schon so aufwühlend sein, dass die Gruppe ein Ritual eingeführt hat. Nach der Ankunft bilden sie gemütlich einen Kreis und kommen erst einmal wieder zur Ruhe. Das Theaterteam hat festgestellt, dass sie nur so einen reibungsfreieren Ablauf bekommen.

Aber auch nach der letzten Vorstellung wird „Demenz und wir“ weitergehen. Nachhaltigkeit liegt den Organisatoren besonders am Herzen. Hierzu gehört das Programm aus Berlin: lokale Allianzen und Demenz. Eine Staffelübergabe durch lokale Allianzen für Demenz in Zusammenarbeit mit Solidar e.V. wird am 22. Mai stattfinden.



Das Leitungsteam von SOLIDAR e.V.

Bei einem sind sich Alice Fröhlich und Angela Geermann absolut einig: „Ohne die gute Teamarbeit von Solidar e.V. in Zusammenarbeit mit Erpho Bell und Michael Ganß, sowie den vielen Kooperationspartnern wäre die Kampagne allerdings nicht möglich gewesen.“

Der Kauf von Fliesen wird zur Sucht, denn unsere Auswahl ist 'ne Wucht.

Fliesenhandel Kuhlmann GmbH
Uferstrasse 4 - 27568 Bremerhaven
Tel: 04 71 / 4 40 33 - Fax: 04 71 / 41 35 92
www.fliesen-kuhlmann.de

25 Jahre

ABFLUSS sofort SERVICE

Tel. 0471 / 90 22 959

Kanalsanierung • Kanalreinigung
Rohrsanierung • Rohrreinigung
Dichtheitsprüfung • TV-Untersuchung

• Notdienst • Hochdruckspülung • Drainage-Reinigung • NEU Fräsroboter und mehr!

Fax 0471 / 90 22 960 • info@detke.de • Jägerstraße 20 • 27574 Bremerhaven